

schossen. Mehrere Pferde stürzten, und es entstand eine große Verwirrung, zumal neben der Kolonne noch eine Fußartilleriemunitionskolonnie auf der gleichen Straße zurückmarschierte. Unsere Bagage aber entkam ziemlich unbeschadet und erreichte am 27. August fast vollzählig wieder das Regiment.

Rückwärtige Sicherung des V. Reservekorps.

27. August bis 4. November 1914.

Am Spätnachmittag des gleichen Tages wurde das Landwehrregiment 102 mit der Hälfte der Landweherschwadron dem V. Reservekorps, das unter dem Befehle des Generals der Infanterie v. Gündel stand, zugeteilt, während der Brigadestab mit dem L.G.R. 100 und der anderen Hälfte der Landweherschwadron unter dem Befehl des VI. Reservekorps trat. Der Himmel stand in Grau und schickte Regenschauer auf Regenschauer, während das Regiment über Bonvillers, Murville und Mercy-le-Haut seines Weges zog, bis es in Boudrezy für die Nacht Unterkommen fand. Am 28. August setzte es den Marsch über Mercy-le-Bas fort und bivouakierte bei Mainhotel, wobei es durch S.R. und R. Hoheit dem deutschen Kronprinzen begrüßt wurde. Hier empfing es auch den Befehl über seine neue Aufgabe. Das Regiment sollte den Schutz der rückwärtigen Verbindungen des V. Reservekorps übernehmen, die von Numez über Serronville-Fillières-Ville au Montois nach Boismont führten, wobei zugleich alle Waldgebiete an diesen Straßen von Franktireurs gesäubert werden sollten, und die Kunstbauten an der Bahnlinie Bettemburg-Esch-Deutsch Oth-Mudun le Roman-Pierrepoint überwachen. Da infolge der großen Verluste und einer Menge Versprengter der Mannschaftsbestand des Regiments sehr zusammengeschmolzen war, wurde das I. Bataillon auf die beiden übrigen verteilt. Das so verstärkte III. Bataillon übernahm am 29. August die erste Aufgabe und legte stärkere Teile nach Bazailles und Ville au Montois, die zweite Aufgabe fiel dem II. Bataillon zu. Die Einwohner, die voll Furcht ihre Dörfer verlassen hatten — nur Frauen und alte Männer waren zurückgeblieben — suchten allmählich ihre Behausung wieder auf; von Franktireurs wurde nichts bemerkt. Die 5. Kompagnie, die mit dem Regimentsstab in Boismont untergebracht war, griff im Walde von Bazailles-Lair einen französischen Offizier und 7 Mann auf.